Wer hingegen nicht nur das Prozedere, das Nützliche eines Buches, sondern auch sein delectare, das Unterhaltende und Animierende sucht, der greife zu einigen der illustrierten Veröffentlichungen, die 2003 erschienen, allen voran zu dem folgenden wunderbaren Büchlein:

04-1-077 **Kindheit in Amorbach** : Bilder und Erinnerungen / Theodor W. Adorno. Mit einer biographischen Recherche hrsg. von Reinhard Pabst. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main ; Leipzig : Insel-Verlag, 2003. - 227 S. : Ill. ; 18 cm. - (Insel-Taschenbuch ; 2923). - ISBN 3-458-34623-6 : EUR 9.50
[7581]

In einem Interview mit dem offiziellen Organ der deutschen Postgewerkschaft, **Deutsche Post**, aus dem Jahre 1962, antwortete Adorno auf die Frage, warum er aus Amerika nach Deutschland zurückgekehrt sei, u.a.: „Ich wollte einfach dorthin zurück, wo ich meine Kindheit hatte, am Ende aus dem Gefühl, daß, was man im Leben realisiert, wenig anderes ist als der Versuch, die Kindheit verwandelnd einzuholen.“¹ Selten ist ein Wort glücklicher, tiefer, phantasiereicher und kompetenter in Bild und Kommentar gesetzt worden als in diesem gar nicht so schmalen Bändchen, das Adorno als Biographie gefallen hätte.

Ausgangspunkt dieser Veröffentlichung ist der ursprünglich 1966 in der **Süddeutschen Zeitung** publizierte autobiographische Text **Amorbach** (S. 15 - 24; hier in der erweiterten Version der **Gesammelten Schriften**), in dem Adorno auf die Sommerfrische seiner Kindheits- und Jugendjahre, das Odenwaldstädtchen gleichen Namens, ausführlich zu sprechen kommt. Pabst nimmt diesen Text zum Anlaß einer detaillierten biographischen Recherche, in deren Verlauf er einige noch lebende Amorbacher Zeitzeugen nach der Familie Adorno be- und ausfragte, die Kindheitsorte des Theodor Wiesengrund besuchte und einen „wahren Schatz von historischen Aufnahmen“ (S. 9) hob, den die heutigen Besitzer des Hotels Zur Post noch immer hüten – um durch diese Nachforschungen auf das weitere Umfeld der Ahnen und Verwandten Adornos, die geschäftlichen Aktivitäten des Vaters, den Einfluß der Heimatstadt Frankfurt am Main auf dessen ganzes Denken und Handeln, auf seine intellektuellen und musikalischen Anfänge u.a.m. gestoßen zu werden. Herausgekommen ist dabei ein beeindruckend präzises, anregendes, sich stets an die ungeschriebenen Vorgaben solcher Veröffentlichungen haltendes Werk, das exemplarisch aufzeigt, wie man aus einem eher unscheinbaren Text ein ganzes Leben und Denken herauspressen bzw. konstruieren kann – vorausgesetzt man verfügt, wie der Herausgeber, über ebensoviel Takt wie Kenntnisse, Forschungsdrang wie Fähigkeit zur Synthese.

Momme Brodersen

¹ **Gesammelte Schriften** / Theodor W. Adorno. - Frankfurt am Main : Suhrkamp. - Bd. 20,2 (1986), S. 815.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und
Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>